



Liebe CBM-Mitglieder

Verschiebung des Einkehrwochenendes vom 20./21. November 2021 auf einen voraussichtlichen Frühjahrstermin

Das Leitungsteam der CBM hat am 5. Nov. 2021 im Rahmen einer Onlinekonferenz über eine möglicherweise notwendige Verschiebung des CBM - Einkehrwochenendes vom 20. / 21. Nov. beraten.

Wir sind zum Schluss gekommen, dass wir P.Jakob und Abt Georg darüber informieren wollen, das Treffen auf das Frühjahr 2022 zu verschieben, aufgrund der momentan sehr angespannten Corona-Lage im Bezirk Melk und darüber hinaus. Im Stift hat man uns signalisiert, dass dies auch im Interesse des Hauses sei.

Wir möchten euch vorschlagen, am Samstag, 20. November gegen 17:00 Uhr eine Kerze zuhause anzuzünden und an die Gemeinschaft zu denken oder für sie ein Gebet zu sprechen.

Als Anregung senden wir euch auch einige kurze Texte / Gebete mit, die man in dieser Stunde lesen / überdenken / mitsprechen kann.

Mit lieben Grüßen und den besten Wünschen, das Leitungsteam der CBM,

Helene, Daniela, Alfred, Helmuth und Michael



Gebete in der Zeit der Corona- Pandemie

Jesus, unser Gott und Heiland,
in einer Zeit der Belastung und der
Unsicherheit für die ganze Welt kommen
wir zu Dir und bitten Dich:

für die Menschen, die mit dem Corona-
Virus infiziert wurden und erkrankt sind;

für diejenigen, die verunsichert sind und
Angst haben;

für alle, die im Gesundheitswesen tätig
sind und sich mit großem Einsatz um die
Kranken kümmern;

für die politisch Verantwortlichen in
unserem Land und international, die Tag
um Tag schwierige Entscheidungen für
das Gemeinwohl treffen müssen;

für diejenigen, die Verantwortung für
Handel und Wirtschaft tragen;

für diejenigen, die um ihre berufliche und
wirtschaftliche Existenz bangen;

für die Menschen, die Angst haben, nun
vergessen zu werden;

für uns alle, die wir mit einer solchen
Situation noch nie konfrontiert

Herr, steh uns bei mit Deiner Macht,

hilf uns, dass Verstand und Herz sich
nicht voneinander trennen.

Stärke unter uns den Geist des
gegenseitigen Respekts, der Solidarität
und der Sorge füreinander. Hilf, dass wir
uns innerlich nicht voneinander entfernen.

Stärke in allen die Fantasie, um Wege zu
finden, wie wir miteinander in Kontakt
bleiben.

Quelle



Über allem Anfang und Ende bist du

deine gnade legt sich auf alle wege

dein licht tanzt in allen seelen

deine liebe berührt alle herzen

dein atem beflügelt alle schritte

deine wolken schenken allen leben

dein regen wäscht alle schatten hell

über allen wegen ist heimat

über allen seelen ist ewigkeit

über allen herzen ist liebe

über allen schritten ist segen

über allen leben ist licht

über allen schatten ist himmel

über allem anfang und ende bist du

Verfasser: Michael Lehmler

Quelle



Gebete in Zeiten von Corona

Ein Gebet

Von Pfarrerin Doris Joachim, Frankfurt

Lass dir erzählen, Gott, wie es uns geht.
In diesen Tagen.

Wo alles so anders ist. So durcheinander.
Wo die Sonne lacht und wir die Freude
vergessen.

Wo die Natur neues Leben hervorbringt
und wir in Ängsten sind.

Tröste uns, wie eine Mutter tröstet.

Lass dir erzählen, Gott, wie es deinen
Menschen geht.

Den Alten in den Pflegeheimen, die wir
nicht mehr besuchen dürfen wie sonst.

Und den Kranken, die meist ohne ihre
Lieben in den Krankenhäusern sind.

Allen Menschen, die in ihren Wohnungen
bleiben müssen und die Einsamkeit
fürchten.

Tröste sie, wie eine Mutter tröstet.

Lass dir erzählen, Gott, wie es deinen
Menschen geht.

Den Kindern, die die Sorge der
Erwachsenen spüren.

Den Jugendlichen, für die Ruhehalten so
schwer ist.

Den Eltern, die jetzt so viele Lösungen
finden müssen.

Allen Menschen, die um ihre Existenz
fürchten.

Tröste sie, wie eine Mutter tröstet.

Lass dir erzählen, Gott, wie es deinen
Menschen geht.

Den Menschen, die sowieso schon am
Ende ihrer Kräfte sind.

In den Flüchtlingslagern in Griechenland
und anderswo.

Und lass dir erzählen von den vielen
Menschen, dort und hier,
die helfen und nicht müde werden.

Tröste sie, wie eine Mutter tröstet.

Gott, schütte sanft deinen Trost über uns
aus. Der uns umhüllt.

Und Segen dazu. Der uns immun macht
gegen die Panik.

Sage zu unserem ängstlichen Herzen:
„Beruhige dich.“

Sprich zu unserer verzagten Seele:

„Ja, die Gefahr ist da. Aber ich bin bei dir.“

Und noch dazu und allem zum Trotz: Gib
uns die Freude wieder.

An der Sonne. An der aufbrechenden
Natur.

An den Menschen, die wir lieben. An dir,
du Gott des Lebens.

Damit wir mutig durch diese Zeit gehen.

AMEN

Quelle